

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung.

Gefeglicher Bestimmung gemäß ist die für den hiesigen Stadtbezirk zur Wahl von Geschwornen aufgestellte Urliste einer Revision bez-
Ergänzung unterworfen worden und wird vom 7. October d. J. an 14 Tage lang in hiesiger Rathsexpedition zu Jedermanns Einsicht ausgelegt sein.
Einsprüche gegen diese Liste sind innerhalb derselben Frist bei uns anzubringen.
Hierzu wird bemerkt, daß diejenigen, welche nach § 5 des Gesetzes vom 14. Septbr. 1868, „die Bildung der Geschwornenlisten und
der Geschwornenbank betreffend“, von dem Geschwornenamte befreit zu werden wünschen, ihre Gesuche bei deren Verlust in der angegebenen
14tägigen Frist und zwar schriftlich bei uns einzureichen haben, sowie daß Einsprüche gegen diese Liste innerhalb derselben Frist bei uns an-
zubringen sind.

Frankenberg, am 4. October 1872.

Der Stadtrath.
Welsch, Bzr.ämtr.

Bekanntmachung,

die Gewerbe- und Personalsteuer betr.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 23. December 1869 sind die Gewerbe- und Personalsteuerbeiträge auf den 2. diesjährigen
Termin nach einem halben Jahresbetrage spätestens bis
zum 30. October d. J.

an die Stadtsteuereinnahme abzuführen.

Indem übrigens mit Genehmigung der Ministerien des Innern und der Finanzen die Deckung des Aufwandes der Handels- und Ge-
werbekammern, so weit er nicht aus der Staatskasse vergütet wird, durch einen Zuschlag zur Gewerbesteuer derjenigen Gewerbetreibenden, auf welche
das Gewerbegesetz Anwendung leidet, erfolgen soll, wird den betreffenden Gewerbetreibenden andurch eröffnet, daß der gedachte Gewerbesteuerzu-
schlag für den anstehenden Termin im Bezirke der Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz, zu welchem die hiesige Stadt gehört, auf
— 1 Ngr. —

von jedem (vollen) Thaler des jährlichen Gewerbesteuerbetrages festgesetzt worden ist und zugleich mit den Gewerbesteuerbeiträgen erhoben werden
wird.

Zur Vermeidung der außerdem zu bewirkenden executivischen Beitreibung werden die Steuerpflichtigen dringend aufgefordert, den vor-
bemerkten Termin pünktlich einzuhalten.

Frankenberg, am 7. October 1872.

Der Stadtrath.
Welsch, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Zufolge Protocolls vom 24. Istd. Monats ist auf Fol. 63 des Handelsregisters für hiesigen Gerichtsamtbezirk das Erlöschen der Firma:
G. Laubert in Frankenberg verlaubar worden.
Königliches Gerichtsamt Frankenberg, den 29. September 1872.

Wiegand.

3w.

Bekanntmachung.

Erlöschen ist die Firma: Martin & Kleibert in Frankenberg und hat man dies zufolge Protocolls vom 30. vorigen Mts. auf Fol.
73 des Handelsregisters für hiesigen Gerichtsamtbezirk verlaubar.
Königliches Gerichtsamt Frankenberg, den 4. October 1872.

Wiegand.

3w.

Kirchenvorstandssitzung, Donnerstag, den 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr.

Bekanntmachung.

Gefeglicher Bestimmung zufolge ist für die Gemeinde Niederlichtenau die Urliste zur Wahl von Geschwornen einer Revision unterworfen
worden und liegt dieselbe 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht bei Unterzeichnetem aus. Einsprüche sind innerhalb dieser Frist bei Unterzeichnetem
anzubringen, sowie diejenigen, welche nach § 5 des Gesetzes von dem Geschwornenamte befreit zu sein wünschen, ihre Gesuche in dieser Frist
schriftlich anher einzureichen haben.

Niederlichtenau, den 8. October 1872.

Seifert, G.B.

Bekanntmachung.

Nach § 9 des Gesetzes vom 14. Septbr. 1868 ist für hiesige Gemeinde die Geschwornen-Liste neu aufgestellt worden, und wird vom
9. Octbr. bis 23. Octbr. dieses Jahres zu Jedermanns Einsicht bei dem Unterzeichneten ausgelegt sein.
Hierbei wird bemerkt, daß diejenigen, welche nach § 5 des Gesetzes vom Geschwornenamte befreit zu werden wünschen, ihre Gesuche
in der angegebenen Frist und zwar schriftlich bei dem Unterzeichneten einzureichen haben.

Ortelsdorf, den 8. Octbr. 1872.

C. F. Gungel, Gem.-Vorst.

B e r m i s c h t e s .

X Frankenberg, 8. Decbr. Nach dem De-
veraner Wchbl. sind im benachbarten Langen-
Ariegis einige Eisenerzlager entdeckt wor-
den, deren Betrieb von drei bedeutenden Firmen
übernommen und deren Ausbeute bis jetzt bei
einigen Fuß Tiefe eine sehr erfreulich lohnende
gewesen sei.

Nach dem neuesten Dr. Journ. ist das Pro-
gramm für die Feier der goldenen Hochzeit
unser Königs-paares in folgender Weise festge-
stellt: Am 7. und 8. Novbr. nimmt das hohe
Zubelpaar die Glückwünsche der voraussichtlich
sich anmeldenden Corporationen, sowie der Staats-
minister, der Mitglieder des diplomatischen Corps
und der Directorien beider Kammern des Land-
tags entgegen, während dasselbe den 9. Novbr.
mit den Mitgliedern des königlichen Hauses
und den etwa anwesenden fürstlichen Gästen im
Familienkreise zu verbringen wünscht. Am 10.
Novbr. Vormittags 10 Uhr erfolgt in dem zu
diesem Zwecke besonders eingerichteten Esparade-
saale der 2ten Etage des königlichen Schlosses
die Einsegnung des hohen Zubelpaares, nach
welchem feierlichen Acte sich dasselbe in die ka-
tholische Hofkirche zum Gottesdienste begiebt, in
welcher nach der Predigt der Ambrosianische Lob-
gesang unter Abfeuerung von Artillerie- und
Kleingewehrsalven abgefungen werden wird. Am
Abend wohnen die Majestäten der Festvorstellung
im Hoftheater bei. Den Schluß der Festlich-
keiten bildet ein am 11. Novbr. im königlichen
Schlosse stattfindender Hofball.

Herr Hofrath Dr. Heinze, tüchtiger Rechts-
lehrer an der Universität Leipzig, hat einen Ruf
an die Universität Tübingen erhalten und an-
genommen.

Die Verurtheilung Bebel's zu neun Monaten
Gefängniß und Verlust des Reichstags-Mandats
wegen Majestätsbeleidigung ist vom Oberappa-
lations-Gericht zu Dresden einfach bestätigt
worden. Bebel wird diese Strafe nach Absol-
vierung seiner 22 Monate Festungshaft im Lan-
desgefängnisse zu Zwickau zu verbüßen haben. —
Wie der „Volkstaat“ mittheilt, ist die Gründung
eines Wahltagungs-fonds für die Wiederwahl
Bebel's von einem Gesinnungsgenossen mit ei-
nem freiwilligen Beitrag von einhundert Thalern
eröffnet worden.

Vor einigen Wochen theilten wir mit, daß
der frühere Redacteur der Chemnitzer Freien
Presse Joh. Most vom Untersuchungsrichter we-
gen Vergehungen wider eine Anzahl, Beleidig-
ungen des Kaisers etc. und bestehender staat-
licher Einrichtungen abtöndender, Paragraphen des
Reichsstrafgesetzbuchs strafbriefflich verfolgt werde.
Die „Chemnitzer Nachrichten“ melden darüber
nun unterm 5. Decbr.: „Hr. Joh. Most, der
die Erklärung abgegeben hatte, daß er sich hier
dem Gerichte freiwillig stellen werde, ist auf sei-
ner Reise von Koburg hierher in Hof arretirt
und hier in Haft gebracht worden. Most ist,
wie die Chemnitzer Freie Presse bemerkt, wegen
einer „Menge Kleinigkeiten“ angeklagt, „wegen
deren anderwärts Prozesse ganz unmöglich wä-
ren, aber nach der neuen Praxis in Sachsen
kann das Gesamtresultat der verschiedenen An-
klagen allerdings sechs bis acht Monate Gefäng-
niß sein.“

Am Sonnabend Nachmittag ist bei Günther's
Dampfschneidmühle in Zwickau ein Güterzug in
einen Kohlenzug seitwärts hineingefahren, wobei
viele Wagen zertrümmert und 3 Personen ver-
letzt wurden.

Der bei Frankenhäusen stationirte Bahnwärter
Müller ist in der Nacht von Dienstag auf Mitt-
woch der letzten Woche dadurch um das Leben
gekommen, daß er bei nächster Nähe des gegen
2 Uhr passirenden Nachtschnellzugs noch das
Gleis überschreiten wollte, von der Maschine er-
faßt und geädert wurde. Müller hatte seinen
Nachtdienst um 10 Uhr angetreten, sich aber (in
etwas angeäußeltem Zustande) in seine Wohn-
stube schlafen gelegt, da von 10 bis 2 Uhr früh

keine Züge gehen. Da kommt der Elzug heran,
der Maschinenführer bemerkt kein richtiges Sig-
nal und läßt, langsam fahrend, tüchtig pfeifen.
Müller ist darüber erwacht, aufgesprungen und
will schnell noch in Strümpfen über das Bahn-
gleis nach dem Telegraphen; allein zu spät, die
Maschine bringt ihm eine starke Beschädigung
am Kopfe bei, reißt ihm drei Finger der rechten
Hand weg und schleppt ihn noch eine Strecke
weiter. Eine halbe Stunde später fand ihn der
ihm nächste Bahnwärter todt in der Mitte der
Strecke liegend. Müller hinterläßt eine Frau
ohne Kinder. (Privat-Mittheilung.)

Am 30. Septbr. wurde in Rülben St. Ja-
cob der Zieler Auerwald aus Neudorfel beim
Zielschießen durch den Kopf oberhalb der Augen
geschossen, sodas an dem Wiederaufkommen ge-
zweifelt wird.

Ueber die, wie es heißt in die Hände einer
Baugesellschaft übergegangenen Militär- Etab-
lissements in Neustadt-Dresden wird der „Ber-
liner Börsen-Zeitung“ folgendes mitgetheilt:
Die Militär-Etablissements der Dresdner Garai-
son, als Casernen, Provianthäuser, Montirungs-
depots, Hospital, Gefängnisse u. s. w. sind fast
ausnahmslos in Neustadt concentrirt: sie füllen
fast die Hälfte und unbestritten den schönsten
Theil der Neustadt, denn sie erstrecken sich von
der Hauptstraße bis hinunter an die Elbe. Seit
nach dem 1866er Kriege die sächsischen Truppen
auf preussischen Fuß eingerichtet sind, reichen
die vorhandenen Gebäude nicht mehr aus. Es
ist deshalb bereits in Antonstadt, unmittelbar
am Waldrande in freier, gesunder Lage eine
neue Caserne für das Schützenregiment erbaut
worden, und wie man sagt, würde der Kriegs-
minister gern dort die Militär-Etablissements ver-
einigen, wenn ihm die erforderlichen Geldmittel
zur Verfügung ständen. Die alten Gebäude wer-
den nun zum Theil baufällig. Wiederholt hat
die Baupspeculation ihr Augenmerk auf das schöne
und umfassende Terrain der alten Militär-Eta-
blissements gerichtet. Dasselbe soll neuerdings
von einer Baugesellschaft für den Preis von 5
Millionen Thaler erkauft worden sein, selbstver-
ständlich aber erst geräumt werden, nachdem die
von dem Kaufpreise zu erbauenden neuen Ca-
sernen u. s. w. beziehbar sind. Sobald das
geschehen, wird sich das freigewordene Terrain
mit Straßen durchziehen, welche die Neustadt
zum schönsten Theil Dresdens machen werden.

Die Nachricht, daß der Brand des Rathhau-
ses zu Großenhain durch eine Armenhausbewoh-
nerin angelegt worden worden sei, soll sich nicht
bestätigt haben. Uebrigens ist der Brand noch
Gegenstand der aufgeregtesten Debatten. Vor
allen Dingen ist man erbittert, daß ein so gro-
ßer feuergefährlicher Vorrath von Hobelspanen
in einem oberen, feuergefährlichen Raume auf-
bewahrt worden ist, während alle Holzarbeiter
polizeilich streng angewiesen werden, ihre Hobel-
späne in Kellern oder anderen feuersicheren Räu-
men unterzubringen. Der Fall erinnert lebhaft
an die Ursache zum Brande des Dresdner Hof-
theaters. Weiter kann man sich nicht verhehlen,
daß der Versuch, das Feuer im Entstehen zu
unterdrücken, dadurch vereitelt wurde, daß, wie
sich herausgestellt hat, im Rathhause nicht sofort
ein Feuerreimer zur Hand war und es auch an
einer genügenden Leiter, einem Feuerhaken, ja
sogar einer Laterne mangelte. Sollen doch so-
gar die Nachwächter nicht mit einer Laterne
haben dienen können. Unter solchen Umständen
ist es wohl denkbar, daß das Unglück zu den
bittersten Bemerkungen Anlaß giebt.

Dem in Halle a. S. stattgefundenen evange-
lischen Kirchentag (s. vor. Nr.) hat sich der
Congreß für innere Mission angeschlossen. Frei-
herr v. Goltz (Königsberg) hielt in der Sitzung
am 3. d. einen Vortrag über die Mitwirkung
der Kirche bei der „Lösung der ländlichen Ar-
beiterfrage“.

Es wird den Franzosen schwer werden, Straf-
burg wieder zu holen. Die Festungswerke wer-

den ungemein verläßt und erweitert und vor
Allem mit fünf Außenwerken umgeben, die 7- bis
8000 Meter weit um die Stadt laufen, so daß
die Franzosen nur noch mit dem Fernrohr in
Stadt hinein sehen können. Zu dem größten
dieser Außenwerke bei Oberhausbergen ist am
28. September, dem zweiten Jahrestag der Ca-
pitulation, mit großen militärischen Feierlichkeiten
der Grundstein gelegt worden. Der comman-
dierende General von Fransecky that die ersten
drei Hammerschläge mit den Worten: „Fest sey
und treu die Wacht am Rhein“; Oberpräsident
v. Moller: „Möge das schöne Land, welches
hier vor unsern Blicken liegt, unter dem Schutze
dieser Wälle in seiner deutschen Eigenart sich
glücklich fortentwickeln, möge es Deutschland
dankebar dafür sein, daß es befreit worden ist
vom fremden Joch.“ Der Gouverneur v. Hart-
mann führte seine Hammerschläge mit den Wor-
ten: „Den Freunden zum Schutz, den Feinden
zum Trug!“ Der Bezirkspräsident v. Ernst-
hausen: „Vivat, floriat, crescat Germania!“ —
Oberlieutenant Grund, Ingenieur vom Platz:
„Den ersten Schlag dem, der das Werk befehlt,
den zweiten dem, der es hat erbacht, den dritten
dem, der es hat gemacht.“ — Mit dem Präsen-
tiren der Soldaten, dem Senken der Fahnen,
dem Hoch auf den Kaiser, dem Absingen des
„Heil Dir im Siegerkranz“ und der „Wacht
am Rhein“ und dem Abfeuern von 21 Kano-
nenschüssen, die die Kunde weit durch das Land
trugen, schloß die Feier.

Die drei Bismarcke. Nachdem der lauen-
burgische Landtag das Gesetz über das Domi-
nialvermögen angenommen hat, ist vom lauen-
burgischen Minister Bismarck dem preussischen
Ministerpräsidenten Bismarck der Wunsch nach
Annexion amtlich zu erkennen gegeben. Dem
Vernehmen nach hat der preussische Bismarck
darauf in sehr entgegenkommender Weise sich ge-
äußert. In der letzten Zeit waren die beiden
Ministerien durch Grenzstreitigkeiten in eine et-
was gereizte Stimmung gerathen. Der lauen-
burgische Bismarck hatte sich beim preussischen
über das Verhalten der Regierung bitter beklagt.
Da aber der preussische Bismarck seine Regie-
rung entschieden in Schutz nahm, ist dem lauen-
burgischen Bismarck Nichts übrig geblieben, als
die Intervention des Reichskanzlers Bismarck
anzurufen. Im Reichskanzleramt schwebt die
Sache gegenwärtig noch.

Ein Streit, der in Folge eines in voriger Woche
stattgefundenen blutigen Zusammenstoßes von
Montenegrinern, die bekanntlich immer kamp-
lustig sind, mit türkischen Truppen, zwischen der
Türkei und Montenegro auszubrechen drohte, ist
durch das gerechte Auftreten des montenegrini-
schen Senates und des Fürsten, die der Türkei
die Bestrafung der Schuldigen versprechen, als
geschlichtet zu betrachten.

10 Neugroschen Belohnung

Demjenigen, welcher ein am Sonnabend abhan-
den gekommenes gelblichgraues Cyperskäthen,
mit weißen Füßchen, zurückbringt. Abzugeben
Schloßstraße № 19.

Eine Stube mit Zubehör

ist für sofort zu vermieten
Altenhainer Straße № 332.

Eine geräumige Etage für eine Familie
ist zu vermieten. Näheres beim Schieferdecker
Zschokelt in der Humboldtstraße.

Hundöfen

mit und ohne Pfanne empfiehlt
billigst die Eisenwaarenhandlung
von **Moritz Röder**
früher Richard Zipper, Chemnitz
Chemnitzer Straße № 2 neben der
Post.

der 3

Am

Wohl san
Und schlo
Es führte
Der Frie

In heil'g
Sucht th
Aus jene
kehr' un

Gott san
Mit Mit
Und trau
Seh'n w

D
in Schön

W

Person
segender
männlich
vision zu
Reflect
Buchstab
Zeitung

Bei
600
erhalten
Stelle al
nisse nicht
straße 60

So
suchen

Ein
eine Stel
einer klei
Ansprüche
niederzule

wird gesu
Beste
bela und
muß, P
sowie all

hält beste

traf in
bei

Ein
und eine



Dem Andenken
der zu früh heimgegangenen
Frau

Amalie Auguste Reifig.

Wohl sank der Leib, des Geistes morsche Hülle,
Und schloß das Auge sich zu ew'ger Ruh!
Es führte Dich aus ird'scher Leiden Hülle
Der Friedensengel Deiner Heimath zu.

In heil'ger Lieb', in wehmuthsvollem Sehnen
Sucht thränenschwer Dich nur der Deinen Blick.
Aus jenen Höh'n, wo Palmen Dich umwehen,
Kehr' unsern Herzen sel'ger Trost zurück.

Gott sandte Trost, er lindert Trennungsschmerzen
Mit Mitleidszeichen, die die Liebe gab;
Und trauernd zwar, doch Zuversicht im Herzen,
Seh'n wir zurück nun auf Dein frühes Grab.

Die trauernden Hinterlassenen
in Schönborn, Sachsenburg, Mühlbach, Ober-
Kossau und Zicköppichen.

Agenten-Gesuch.

Personen jeden Standes kann ein leicht abzu-
setzender Artikel, der weder Raum noch kauf-
männische Kenntnisse erfordert, gegen hohe Pro-
vision zum Wiederverkauf zugewiesen werden.

Reflektanten belieben ihre Adresse unter dem
Buchstaben C. S. 570 an die Expedition dieser
Zeitung zur Beförderung franco einzusenden.

Bei
600 Thlr. Jahreseinkommen
erhalten mehrere zuverlässige, solide Leute dauernde
Stelle als Aufsicher resp. Verwalter; Fachkennt-
nisse nicht erforderlich. **L. Heinicke**, Steglitzer-
straße 60, III. Et. in Berlin.

Eine tüchtige
Sortirerin
suchen bei hohem Lohn
R. Müller & Co.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht
eine Stelle als Dienst- oder Kindermädchen in
einer kleinen Wirtschaft unter ganz bescheidenen
Ansprüchen. Adressen in der Expedition d. Bl.
niederzulegen.

Ein Spuler

wird gesucht alte Farbe № 254.

Beste wohlschmeckende Tafelbutter, in Rü-
bela und ausgewogen, ff. türk. Pfann-
misch, Preiselbeeren, mit und ohne Zucker,
sowie alle Sorten trockene Gemüse, als:

- Reis,
- Graupen,
- Linsen,
- Erbsen, gesch.,
- do. ungesch.,
- ff. ostind. Sago,
- Bandnudeln,
- Macaroni zc.

hält bestens empfohlen
Hermine verw. Schmidt.

Cervelatwurst

traf in vorzüglich schöner Qualität wieder ein
bei **Paul Schwenke.**

Ein großer eiserner Ofen
und eine Grube Dünger stehen zu verkaufen
Chemnitzer Straße 370.

Oscar Nappe, Chemnitz, Bretgasse 10,

empfehlen das Neueste in
Stoff-, Filz- und Velour-Hüten
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

für Knaben das Eleganteste in Lachhüten.
Außerdem **Ausverkauf** einer größeren Partie **Stoff-, Filz- und Seiden-
Hüten** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Neuheiten für Damen!
Zur Herbst- und Wintersaison

empfehlen der
Erste Wiener Damen-Mode-Salon
von

J. G. Langenhagen,

Innere Johannisstraße № 9, Chemnitz, Innere Johannisstraße № 9,
das Neueste in schwarzen Füll- und Spitzhüten von den feinsten bis zu den billig-
sten herab.

Größtes Lager in Velour- und Seidenhüten. Das Neueste in Capotform, sowie
40 verschiedene Formen in runden Hüten. Die größte Auswahl in ausgeputzten Hü-
ten. **Enorm billig.** Echte Sammet-Hüte, ausgeputzt nach den neuesten Wiener
Moden, mit schwarzem Band, von 24 $\frac{1}{2}$ an, bis zu feinsten Modellen, à 10 $\frac{1}{2}$ pro
Stück. Feine Patent-Sammet-Hüte, von 15 $\frac{1}{2}$ an bis zu 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$, Sammet-Velvet-
Hüte in den feinsten Formen, von 10 $\frac{1}{2}$ an. Taffet- und Seiden-Hüte, ausgeputzt in
allen Farben, sehr billig. Feine franz. Blumen, größte Auswahl.

Pannasch-Federn in allen Farben und Größen zu Damenhüten, zu sehr billigen Preisen.
Fantasie-Federn und echte Strauß-Federn. Reichhaltiges Lager.
Großes Lager von engl. Füll, Blondes, Spitzen, Crepp, seidene Bändern, Taffet,
Atlas, Sammet, in 16 verschiedenen Farben und Qualitäten. Keine Schärpen, Schleifen,
Coiffuren, Aufschlägen, Morgen-Hauben, Ball-Blumen, seidene Chälchen, ferner
Schlipse und Cravatten. Haarzöpfe, Chignons und 1000 verschiedene Artikel in fei-
nen Wollfäcken.

Auswärtigen Modistinnen empfehle meine sämtlichen Artikel, sowie Hut-Façons en gros
und en detail. Sehr billig, Tibet in allen Farben zu Capuzen, sowie Sammet und
Grimmer. Gleichzeitig mache ich das geehrte Publikum aufmerksam auf mein großes Lager
der allerneuesten Baschliks und Capotten, wollenen Taille-Tüchern, feine Plaid's, feine
Jäckchen, Chälchen, Kinderschuhe von Zwirnwohle, Noirée-Schürzen, Flanell-
Sewden, Unter-Jäckchen u. s. w. u. s. w.

Ich empfehle den geehrten Damen meine sämtlichen Artikel zu soliden Preisen.
Mein Geschäft ist jeden Wochen- wie Sonntag bis Abends 8 Uhr geöffnet.

J. G. Langenhagen,

Innere Johannisstraße № 9, Chemnitz, Innere Johannisstraße № 9.

J. G. Werner in Chemnitz,

äußere Johannisstraße № 12,

empfehlen sein Kleidermagazin, verbunden mit Ein- und
Verkauf getragener Kleidungsstücke, Betten, Wäsche zc.,
sowie sein Pfandleihgeschäft zur geneigten Benutzung und
sichert reellste und billigste Bedienung zu.

Zur Herbstsaat.

Ammoniak-Superphosphat,
vollständiger Ersatz für Peru-Guano, verkauft unter Gehalts-Garantie zu Fabrikpreis.
Ebersdorf b. Chemnitz.
Theodor Schippan.

Drahtnagel

in allen Größen, rund und kantig, im Gan-
zen und Einzelnen empfiehlt

Eisenhandlung
Moritz Röder,
früher Richard Zipper, Chemnitz,
Chemnitzerstraße № 2 neben der Post.

Eine Grube Dünger
ist zu verkaufen Mühlgraben 240.

Jeder Kranke

findet Rath und Hilfe durch das seit langer Zeit und
überall auf das Rühmlichste bekannte Schriftchen:
Dr. Werner's Wegweiser zur Hilfe für alle
Kranke.
500 Adressen von Personen, welche be-
stätigen durch das Buch Hilfe gefunden zu haben,
sind der neuesten (9.) Auflage beigegeben.
Borräthig für nur 6 Ngr. bei C. G. Neßberg
in Frankenberg.
Verlange man nur die in G. Voenicke's Schul-
buchhdlg. in Leipzig ersch. Originalausgabe.

11. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten
Donnerstag, den 10. October, Abends 6 Uhr.

Tagessordnung:

- 1) Zuschrift der Königl. Kreisdirection zu Zwickau: die Bekätigung der Herren Schied und Schiedler als Rathsmitglieder auf Zeit betr.
- 2) Zuschrift des Stadtraths: die von dem verstorbenen Herrn Karl Gottlob Edward Schmidt gegründete Stiftung betr.
- 3) Rathesbeschluss: eine von Herrn Klein sen. in Gunnersdorf beantragte Fußwegverlegung betr.
- 4) Vollziehung des Kaufvertrags über die Parzelle (an der Freiburger Straße) N 206b Abth. A des Flurbuchs.
- 5) Besuch des Maschinenschlossers Joseph Kleemann aus Zischau in Böhmen um Naturalisirung.
- 6) Wahl eines Mitgliedes für die Schuldeputation an Stelle des verstorbenen Herrn Robert Schiedler.
- 7) Zuschrift des Vorstandes des Sächsischen Gemeindetages, resp. Wahl eines Abgeordneten.

Johann August Schulze, Vorsitzender.

Gewerbeverein.

Die in Aussicht genommene 2te diesjährige gewerbliche Excursion soll im Laufe der nächsten Woche zur Ausführung gelangen. Das Ziel derselben ist Chemnitz und zwar sollen wenn thunlich die E. Werkzeugmaschinenfabrik (früher Zimmermann), die Klop'sche Maschinenfabrik in Kappel und die Actienspinnerei besichtigt werden. Diejenigen der geehrten Mitglieder des Vereins, welche sich betheiligen wollen (Abfahrt von hier 8 Uhr 5 Min. früh), werden ersucht, sich schon im Voraus bei den Unterzeichneten zu melden. Näheres in nächster Nr.

Die Deputation für die Excursionen.
 Heinrich Schaarschmidt. Otto Rosberg.

Deutscher Kriegerverein zu Frankenberg.

Den geehrten Kameraden wird hierdurch nochmals bekannt gemacht, das das diesjährige Stiftungsfest nächsten Freitag, den 11. d. M., im Benedix'schen Saale allhier abgehalten wird und werden selbige ersucht, sich hierzu Abends 7 Uhr pünktlich und recht zahlreich mit ihren lieben Frauen etc. am angegebenen Orte einzufinden zu wollen.

Diejenigen außer deurlaubten Reservisten und Landwehrleute, welche gesonnen sein sollten, am Stiftungsfeste theilzunehmen, sind hierzu ergebenst eingeladen und werden ersucht, sich bei dem stellvertretenden Vereinsvorsitzenden oder Kassirer vorher anmelden zu wollen.

Die Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.

Die geehrten Frauen und Jungfrauen werden gebeten, zur Schmückung des Saales behülflich zu sein. Kränze, Guirlanden u. dgl. werden Freitag bis 5 Uhr Nachmittags im Benedix'schen Saale entgegengenommen.

Gleichzeitig werden sämtliche Vereinsmitglieder zu der Sonntag, den 13. d. M., stattfindenden Fahnenweihe des Militärvereins 1866er zu Chemnitz mit dem Bemerkten eingeladen, das die Versammlung zum Abgange nach Chemnitz früh 3 1/2 Uhr im Vereinslocale stattfindet.

Der Vorstand.

Das 23. Stiftungsfest des Turnvereins

wird Freitag, den 25. October, durch einen Abends 7 Uhr beginnenden BALL im Benedix'schen Saale gefeiert.

Karten für Theilnehmende am Ball sind bei dem Kassirer Herrn Eduard Ulbricht zum Preise von 6 ^{1/2} zu haben, Einladungskarten für Damen bei den Comité-Mitgliedern. Am Ball nicht Theilnehmende zahlen 2 ^{1/2} Entrée.

Der Vorstand.

Das Neueste, was die Winter-Saison bietet in feinem Damenputz, empfiehlt den geehrten Damen das Putzgeschäft von **Julie Götz.**

Das Putzgeschäft von Anna Pöschmann

bietet eine reiche Auswahl von modernem Damenputz jeder Art in solidester Ausführung und hält sich freundlicher Beachtung bestens empfohlen.

NB. Das Modernisiren getragener Putzartikel wird bestens beorgt. D. D.

Zu beehren mich den Empfang

sämmtlicher Neuheiten
 für die Herbst- und Winter-Saison

ergebenst anzuzeigen und empfehle

Kleiderstoffe, Châles und Tücher,
Confectionen in bedeutender Auswahl

geneigter Beachtung

Hugo Schmitt,
 Chemnitz, Langestraße 14.

Eine goldene Brosche wurde am Sonntag vor 8 Tagen auf dem Sachsenburger Damm oder in der Stadt verloren. Gegen Belohnung gest. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Eine Handart wurde in voriger Woche auf der Frankenberg-Freiburger Straße gefunden und kann zurückgenommen werden beim Gutsbesitzer Eduard Engelmann in Obermühlbach.

Für Freunde des religiösen Fortschritts findet morgenden Donnerstag Abends 7 1/2 Uhr bei F. Pilz Vortrag statt. Diejenigen Herren, welche Schritte einnahmen, werden gebeten, dieselben an dem betreffenden Abend abzugeben.



Donnerstag präcis 8 Uhr Regelabend. Die Regelabende werden nunmehr regelmäßig abgehalten und ist eine lebhaftere Theilnehmung der geehrten Mitglieder sehr erwünscht.

Das Präsidium.

Sammel-Auction.

Donnerstag, den 10. October, Nachm. 2 Uhr werden im Gasthof des Herrn Kühnrich zu Erlau 80 Stück Sammel ver-auctionirt.

Stille Furchen Kartoffeln und Kraut sollen nächsten Sonnabend, Nachmittags 3 Uhr, bei der herrschaftlichen Mühle zu Lichtenwalde versteigert werden und werden Die-lustige eingeladen.

Horn,

früherer Mühlenpächter zu Lichtenwalde.

Sparverein zu Sachsenburg.

Zum Schützenquartal im Schlegel'schen Gasthofe nächsten Sonntag, den 13. October, von Nachmittags 4 Uhr an, ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Geschäfts-Anzeige.

Einem in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, das ich mich unter heutigem Tage als Klempner am hiesigen Orte etablirt habe. Mein Bestreben wird sein, mich mit Auf-trägen Bechrende durch streng solide und billige Bedienung zufriedenzustellen.

Meine Wohnung befindet sich Chemnitzer Straße 370 im Hause des Herrn Sattlermstr. Leifring-Frankenberg, den 7. Octbr. 1872.

Robert Kläß jun., Klempner.

Parfümerie-Handlung

von

Albin Beschorner

befindet sich jetzt

Chemnitzer Straße N 257.

Dank.

Allen denen, die das letzte Ruhobettchen unseres lieben Söhnchens Hermann mit Blumen schmückten, sei unser innigster Dank gebracht. Hermann Dietrich und Frau.

Am Donnerstag, den 3. October, Abend 9 Uhr schenkte uns Gott einen gesunden kräftigen Jungen.

Richard Voigt und Frau.

Marktpreise.

Chemnitz, 5. October.

Weizen à 1000 Kilo 82 Thlr. bis 90 Thlr. — Roggen à 1000 Kilo 59 Thlr. bis 64 Thlr. — Gerste à 1000 Kilo 58 Thlr. bis 63 Thlr. — Hafer à 1000 Kilo 46 Thlr. bis 50 Thlr. — Erbsen à 1000 Kilo 58 Thlr. bis 66 Thlr. — Kartoffeln à 100 Liter 1 Thlr. 10 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr.
 Getreide — Centner — Thlr. 20 Ngr. bis — Thlr. 25 Ngr.
 Stroh à Schock 8 Thlr. 20 Ngr. bis 9 Thlr. — Ngr.
 Die Kanne Butter 270 Pf. bis 290 Pf.
 Leisnig, 5. October. Weizen (85 Kilogr.) 7 Thlr. 5 Ngr. bis 7 Thlr. 7 1/2 Ngr. Roggen (80 Kilogr.) 4 Thlr. 25 Ngr. bis 4 Thlr. 28 1/2 Ngr. Gerste (70 Kilogr.) 3 Thlr. 15 Ngr. bis 3 Thlr. 17 1/2 Ngr. Hafer (50 Kilogr.) 2 Thlr. 2 Ngr. bis 2 Thlr. 4 Ngr.

Hierzu eine literarische Beilage.